

BÜRGERLICHE HERKUNFT

Zwei Möhren, das geht nicht
Die gibt es nur im Bund oder als Kilo
Die Menschen sind friedlich
Die meisten sind zu zweit oder allein
Sie fressen die Tiere
Die Tiere fressen Zeug aus einem Silo
Und keiner von ihnen kann ahnen was du weißt

Zwei Möhren, das geht nicht
Die gibt es nur im Bund oder als Kilo
Wir stehen hier draußen
und wir sehen es uns nicht an
Der Mensch und der Glaube
an alte und bessere Zeiten
und das Gerede von dem Mindesten
was man da erwarten kann

ich wäre gerne frei in meinem Denken
Steil' Dir einmal vor, was ich dann kann
ich wär' so gerne frei in meinem Denken
Doch meine bürgerliche Herkunft
hindert mich daran

Zwei Möhren, das geht nicht
Und niemand von ihnen kann wissen was du meinst

ich wäre gerne frei in meinem Denken
Steil' Dir einmal vor, was ich dann kann
ich wär so gerne frei in meinem Denken
Doch meine bürgerliche Herkunft
hindert mich daran

TAPAS UND MERLOT

In einem Irish Pub mit Tapas in Bordeaux
aß ich Fromage und du nipptest an meinem Merlot
Auf einem Boot auf einem Wasser um Berlin
lernstest du Mathe und ich nahm dein Ritalin

Und dort im Schatten des zerbombten Minarets
saßt du im Fleece einer Affäre auf dem Bett
Ich roch die Hitze und den Staub und den Kaffee
und hatte Angst, dass ich dich nie mehr wiederseh'

Du legst mit ruhiger Hand ein Pentagramm aus Pep
und sprichst von Essen that you would like to achete
Vielleicht sind Frauen, die verschleiert leben frei
Vielleicht sind Frauen, die nur Frauen lieben frei

Ahhhhhhhh

Auf einer Rue tief in den Kellern von Paris
lief ich ins Leere, bis die Dunkelheit mich frieß
Du teilstest schwesterlich den letzten großen Schein
und schriebst mit Kreide meinen Namen neben deinen

In einer Nacht an den Pissairs des Instituts
bat ich um Willen und du batest mich um Mut
Und trotz der nahenden Unmöglichkeit zu fliehen
sprachst du von uns als seien wir on each other's team

Und die Gewehre, die die haben schießen Blei
und manche Leben gehen einfach so vorbei
Ich bin ein Fisch auf einem Markt und liege da
Ich stehe nackt vor einem Arzt und mache

Ahhhhhhhh

ich kann dich verstehen
Sieh mich nicht so an
Es wird schon weiter gehen

WIEDERHABEN

Eure Likes
Eure Shares
Eure Bilder
Und eure Herzen

Eure Meinung
Und euer Geld
Euren Blick
Auf eure Weit

Euer Schwarz
euer Weiß
euren Lohn
und eure Preise

Euren Gott
Euer Vertrauen
Eure Männer
Und eure Frauen

Ihr könnt das alles wiederhaben
Ihr könnt das alles wiederhaben
Ihr könnt das alles wiederhaben
Nehmt es mit, ich benötige es nicht

Eure Schuld
Euer Recht
Eure Mägde
Und eure Knechte

Eure Freiheit
Und euer Fleisch
Eure lächerliche Sicherheit

Ihr könnt das alles wiederhaben
Ihr könnt das alles wiederhaben
Ihr könnt das alles wiederhaben
Nehmt es mit, ich benötige es nicht

Eure Gesundheit
Euer Glück
Eure Heimat
Jedes kleine Stück

Ihr könnt das alles wiederhaben
Eure Freiheit
Ihr könnt das alles wiederhaben
Und euer Fleisch
Ihr könnt das alles wiederhaben
Eure lächerliche Sicherheit

Eure Heimat
Euren Stolz

Ihr könnt das alles wiederhaben
Eure Heimat
Ihr könnt das alles wiederhaben
Euren Stolz
Ihr könnt das alles wiederhaben
nehmt es mit, ich benötige es nicht

IDYLLE

Du siehst bezaubernd aus
Sag einfach, was du brauchst
Es ist das Beste so, frag besser nicht wieso

In der Idylle

Hol Dir doch etwas Neues
ich will, dass Du dich freust
Das sieht gefährlich aus
wie Du dich so verbrauchst

Doch in der Idylle dieser Stadt
gibt es mehr als du zu bieten hast
Und aus der Idylle eines unbewohnten
Raums; siehst du hinaus, du siehst hinaus
in die Idylle

Du kannst für sie nichts tun
Versuch etwas zu ruhen
Macht eure Münder auf
Du siehst gesünder aus

In der Idylle dieser Stadt
braucht es mehr als du zu geben hast
Und aus der Idylle deines unbewohnten
Raums rennst du hinaus, du rennst hinaus

In die Idylle

FEST

Ich weiß, wo deine Zweifel wohnen
Ich kenne ihr Versteck
Ich weiß, all die Vergleiche holen
sie immer wieder an Deck

Gejagt von allen deinen Möglichkeiten
fliehst du weiter voraus
Immer wieder treibt die Angst zu scheitern
dich bis an die Ränder hinaus

Halt mich fest

Du warst stets mit diesem Ort alleine
Und doch nennst du ihn Zuhause
An manchen Tagen fließt das Blut der Schweine
Bis auf die Straße hinaus

Halt mich fest

ICH DENKE DU LÄCHELST MICH AN, DOCH DICH BLENDET DIE SONNE

Ich kann dich verstehen
Sieh mich nicht so an
Es wird schon weiter gehen
oder an die Wand

Sieh mich nicht so an
Ja

Ein Stehlen um den hei-
ßen Brei herum
Wir schlagen uns wie zwei
mit triftigerem Grund

Was immer vorher war
Siehst du nicht, wohin das führt?

Sieh mich nicht so an
Die mitgenommenen Seelen
auf leerer, weißer Wand
Wir sollten sicher gehen

Die Pillen wirken nicht
Ich hör nur Weit, die laut zerbricht
Kann ich deine Narbe nochmal sehen?
Ja

Ich kann dich verstehen
Sieh mich nicht so an
Es wird schon weiter gehen
oder an die Wand

TASSENRAND

Es ist schlecht schön zu reden
Die Traufe und der Regen
Auf müde baumelnden Beinen

Die größten Teile fehlen
Sich in die Seile lehnen
Ein Blick, ein Taumeln und Schweigen

Es sei mir anzusehen
Sei dir gewiss, von diesen Pillen
wird nicht eine dich heilen

Sich aus den Angeln heben
Aus fremden Händen fressen
Was hat Glauben mit Vergessen gemein?

Nun sag schon, was ist daran
denn noch nicht zu verstehen?

Und ich kann sehen, wohin das führt

Es sollte möglich sein
Lass uns unmöglich bleiben
ich such' dafür jeden Grund

Davon betroffen sein
Gehüllt in schroffes Schweigen
Alles sinkt doch letztlich zum Grund

Und ich kann sehen, wohin das führt
Und es ist füreinander
Es ist füreinander
Es ist füreinander

WIE STERNE

Ich sehne mich nach schlechtem Wetter
Ich sehne mich nach keinem Grund
In goldenen, blank polierten Lettern
Vorn Baden in der Unvernunft

Ein Stutzen ob der harten Worte
Ein Stolpern durch die helle Nacht
Ein Ändern der Gegebenheiten
Ein Warten, was es mit dir macht

Mach Dir keine Sorgen

Ein Richten nach den kühnsten Plänen
Ein Tasten nach dem losen Stein
Ein Lachen durch die trockenen Tränen

Damit nicht mehr allein zu sein

Mach Dir keine Sorgen, es wird morgen wieder hell
Ich kann dir ein Lächeln borgen, wenn du willst, zieh
schnell, schnell, schnell
Unsere Augen leuchten
grell, grell, grell

Wie Sterne

HERBSTLIED

Die Tage werden kürzer
und zu lächeln fällt uns schwer
Wir stolpern und wir stürzen
einander hinterher

Versuchen zu vergessen
ohne uns dabei zu verlieren
Ein ewig' Kräftemessen
doch nie im Jetzt und Hier

Uuhhuuhuu

Und die Nächte werden kälter
und zu schlafen täte gut
Einsich leerender Behälter
Im Nieselregen ausgegangene Glut

Idylle wurde 2017 von Heisskalt im Off The Road Studio in Leipzig geschrieben und aufgenommen. Die Gesangsaufnahmen und den Mix leitete Simon Jäger in Leipzig und Berlin. Simon Jäger ist vertreten durch Golden Gate Management. Idylle wurde gemastert von Robin Schmidt.

Fotocredit: Sophie Krische

Heisskalt sind Mathias Bloech, Marius Bornmann und Philipp Koch.

Wir danken: Amanda, Arne, Bobbes, Böde, Dani K, Dani W, Dirk, Felix, Florian, Franklin, Hannah, Hannes, Ingrid, Isa, Jan, Jonas H, Jonas S, Jule, Klaus, Lotte, Melina, Niko, Oli, Peter, Philipp, Regine, Sarah, Simon, Susanne und Sylvie.

Außerdem: Cube Drums, Ernie Bali, Samson Cymbals, dem Off The Road Studio und Zeiger Guitars.

Für Beat MC Aniiker

www.heisskaltmusik.de



